

Niederschrift
über die 03. Sitzung der Stadtvertretung
am 15. Juni 2006 im Stadthaus, Wasserkrüger Weg 16

(Öffentliche Sitzung)

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.53 Uhr

Beratungspunkte:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Dokumentation „Einsatz ausländischer Arbeitskräfte (Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene) in Mölln während des zweiten Weltkrieges“
 - a) Begrüßung einer ehemaligen Zwangsarbeiterin
 - b) Vorstellung der Dokumentation
3. Einwohnerfragestunde
4. Anträge zur Tagesordnung
5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 02. Sitzung der Stadtvertretung am 20. April 2006
6. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse
7. Mitteilungen der Bürgervorsteherin
8. Mitteilungen des Bürgermeisters
9. 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Mölln
10. 2. Änderung des Tarifs über das Benutzungsentgelt für die Kindergärten der Stadt Mölln „Till-Eulenspiegel-Kindergarten“ und „Kindergarten Großer Eschenhorst“
11. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 80 für das Gebiet südöstlich der Karlheinz-Goedtke-Straße, westlich der Bahntrasse;
hier: Satzungsbeschluss - entfällt -
12. Behandlung der Anträge der Fraktionen
 - a) Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg gGmbH
13. Anfragen und Eingaben
14. Persönliche Erklärungen von Mitgliedern der Stadtvertretung
15. Niederschlagung von Gewerbesteuerforderungen und Grundbesitzabgaben
16. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste:

A) Stadtvertretung :

B) Von der Verwaltung:

CDU-Fraktion:

Ratsherr Hans-Hermann Albrecht
Ratsherrin Christiane Gehrman
Ratsherr Horst Gloyer
Ratsherrin Anneliese Henning
Ratsherr Claus Jahnke
Ratsherr Horst Kühl
Ratsherr Gerd Kühme
Ratsherr Michael Kroll
Ratsherr Ulrich Leppek
Erster Senator Sven Michelsen
Bürgervorsteherin Lieselotte Nagel
Ratsherrin Jutta Schlage
Ratsherr Bernd Schierstaedt
Ratsherr Jörg Steffen
Ratsherr Kay-Friedrich Voß

Herr Kohlrus
Herr Piron
Frau Mey
Herr Pröve
Herr Kuhmann
Frau Würdemann

SPD-Fraktion:

Ratsherr Matthias Brötzmann - fehlt -
Ratsherr Ronny Dechow
Ratsherrin Sylvia Richter
Ratsherrin Dagmar Rossow – fehlt -
Ratsherr Uwe Schlegel
Ratsherrin Kirsten Patzke
Ratsherr Peter Zdarsky

Protokollführung:
Elke Spuler

FMW-Fraktion:

Ratsherr Joachim Gronninger
Ratsherr Dieter Kamke
Ratsherr Horst Reichgardt
Ratsherr Hans Reis

FDP-Fraktion:

Ratsherr Ralf Hinze – fehlt -
Ratsherr Dieter Ruhland

Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsherr Dr.Konstantin von Notz
Ratsherrin Regina Hälsig

C) Gäste zu TOP 2:

Frau Lidija Kowaljowa, Frau Swetlana Seletzkaja und ein Dolmetscher
Von der Heinrich-Böll Stiftung: Herr Boßmann, Herr Kastranek ,
Archivar Lopau

Ausschließungsgründe gem. § 22 GO lagen vor für:

Ratsherrn Kühl zu TOP 15

Abwesend aufgrund Pairing-Verfahren:

Ratsherrin Henning u. Ratsherr Schierstaedt zu TOP 10

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgervorsteherin Nagel eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Dokumentation „Einsatz ausländischer Arbeitskräfte (Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene) in Mölln während des zweiten Weltkrieges“

- a) Begrüßung einer ehemaligen Zwangsarbeiterin
- b) Vorstellung der Dokumentation

a) Bürgervorsteher Nagel begrüßt im Namen der Stadt Mölln *Frau Lidija Kowaljowa*, die in Begleitung ihrer *Enkelin Swetlana Seletzkaja* aus Weißrussland vom 15. bis 20.06.06 zu Gast in Mölln ist und überreicht einen Blumenstrauß in den Möllner Farben.

Sie macht auf das umfangreiche Besuchsprogramm aufmerksam und verliest einen Eintrag von Frau Kowaljowa, der heute Nachmittag beim Begrüßungsempfang von Frau Kowaljowa in das Gästebuch der Stadt Mölln eingetragen wurde:

„ Wir , Kowaljowa Lidija Jakolewna und ihre Enkelin Seletzkaja Swetlana, sind sehr froh, dass wir Ihre Stadt besuchen durften und konnten. Uns hat die Stadt selbst sehr gefallen sowie das Deutsche Volk und der Empfang, den man uns bereitet hat. Vielen herzlichen Dank dafür, dass Sie es möglich gemacht haben, dass der Traum meiner Oma in Erfüllung ging. Meine Oma wollte unbedingt noch einmal den Ort sehen, an dem sie 3 Jahre ihrer Jugend verbracht hatte. Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit, Glück und Frieden. – 15. Juni 2006“

Mit kurzen Worten bedankt sich Frau Kowaljowa auch noch einmal persönlich für die Gastfreundschaft und übermittelt der Stadt Mölln und den Menschen alle guten Wünsche und *„einen friedlichen Himmel über dem Kopf“*.

Zum Hintergrund:

Lidija Jakolewna Kowaljowa wurde im Mai 1942 zur Zwangsarbeit nach Mölln deportiert. Drei Jahre musste sie in der Heeresmunitionsanstalt Zwangsarbeit leisten. Ihre ebenfalls verschleppte Cousine Wolkowa Praskowja verunglückte tödlich 24-jährig und ist in Mölln beerdigt.

Frau Kowaljowa (84 Jahre) hat den Bürgermeister gebeten, zusammen mit ihrer Enkelin die Stadt Mölln besuchen zu können, um u.a. das Grab der Cousine, die Heeresmunitionsanstalt und andere städtische Örtlichkeiten aufzusuchen.

Ausdrücklich wünschte sie die Begegnung mit deutschen Zeitzeuginnen und Jugendlichen.

Der Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg eV. hat in enger Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein in Kiel für die Zeit v. 12.-18.06.06 (jetzt verlegt auf 15.-20.06.06) ein ausführliches Besuchsprogramm erarbeitet: So sind neben öffentlichen Empfängen, Begegnungen mit deutschen Zeitzeugen, mehrere Besuche in Schulen sowie eine Kranzniederlegung am Grab der Cousine geplant.

b) In Ausführung des Beschlusses der Stadtvertretung v. 21.04.05, TOP 15a) übergibt Stadtarchivar Lopau für Bürgervorsteherin Nagel und die Vorsitzenden der Fraktionen je ein Exemplar der erarbeiteten Dokumentation

Archivar Lopau stellt die Dokumentation vor und macht dabei noch ergänzende Ausführungen zur Erarbeitung. Die vorliegende Dokumentation hat in erster Linie das Ziel, die bisher gewonnenen Erkenntnisse über den Einsatz ausländischer Arbeitskräfte in Mölln während des 2. Weltkrieges zusammenfassend zu präsentieren und damit eine vorläufige Bilanz der Forschungsergebnisse in Bezug auf Mölln zu ziehen. Dabei bringt er zum Ausdruck, dass es als äußerst wertvoll und besonders bereichernd für die Forschungsarbeit angesehen werden kann, dass jetzt eine noch lebende Zeitzeugin da ist, die befragt werden kann. Insofern kann der im letzten Jahr von der Stadtvertretung beschlossene Arbeitsauftrag und der jetzige Besuch von Frau Kowaljowa als ein glückliches Zusammentreffen angesehen werden. Angekündigt wird, die vorliegende Dokumentation um die Aussagen der ehemaligen Zwangsarbeiterin und die Erlebnisse während der Besuchstage in Mölln noch zu erweitern. Besonders hervorgehoben wird auch das große Interesse und das Engagement der Schülerinnen und Schüler, die sich mit dem Thema intensiv befasst haben.

Ein abschließender Dank geht an alle, die den Besuch von Frau Kowaljowa ermöglicht haben, insbesondere zu nennen sind die Heinrich-Böll-Stiftung, die Berliner Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, der Heimatbund und Geschichtsverein Mölln, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Fa. Heidenreich & Harbeck sowie die Stadt Mölln.

Aufmerksam gemacht wird auf den morgen, am 16.06.06, 18.30 Uhr, im Stadthaus vorgesehenen öffentlichen Zeitzeugen-Abend;

Bürgervorsteherin Nagel dankt Herrn Lopau für seine Ausführungen und die nun vorliegende Dokumentation im Namen der Stadtvertretung.

Frau Kowaljowa und Begleitung werden sodann durch Bürgervorsteherin Nagel und Ersten Senator Michelsen verabschiedet und aus dem Sitzungsraum geleitet. Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.

Die Sitzung wird für eine kurze Pause unterbrochen (von 19.45 Uhr - 19.55 Uhr).

3. Einwohnerfragestunde

Hierzu liegt nichts vor.

4. Anträge zur Tagesordnung

Es wird darauf hingewiesen, dass TOP 11 – 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 80 für das Gebiet südöstlich der Karlheinz-Goedtke-Straße, westlich der Bahntrasse hier: Satzungsbeschluss entfällt.

Anmerkung der Protokollführerin:

Da es sich um eine öffentliche Sitzung handelt, entfällt TOP 16.

Im übrigen bleibt es bei der Tagesordnung v. 01.06.06.

5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 02. Sitzung der Stadtvertretung am 20. April 2006

Einwendungen gibt es nicht.

6. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

Verwiesen wird auf den schriftlich vorliegenden Bericht v. 08.06.06.

Die Stadtvertretung nimmt Kenntnis.

Unter Hinweis auf lfd. Nr. 94/2003 – Neubau Mensa u. Küche auf dem Schulberg – wird von Ratsherrn Kühl gebeten, zur nächsten Sitzung des Jugend- und Schulausschusses eine umfassende Information zum Thema „Regenerierküche/Frischküche“ zu geben – auch im Hinblick auf die jetzt bekannt gewordenen Mehrkosten in Höhe von 900.000 € für eine „Frischküche“.

7. Mitteilungen der Bürgervorsteherin

Frau Nagel übermittelt die obligatorischen Geburtstagsglückwünsche.

8. Mitteilungen des Bürgermeisters

Verwiesen wird auf den schriftlichen Bericht v. 08.06.06.

- 8.1 Erster Senator Michelsen berichtet über die Entwicklung in den beiden anhängigen Gerichtsverfahren betr.: *„Eulenspiegel-Festspiele“*;
Im Ergebnis kann davon ausgegangen werden, dass in beiden Fällen (Verwaltungsgericht Schleswig u. Landgericht Lübeck) die Urteile im Interesse der Festspiele gesprochen werden;
Das Verfahren vor dem Schl.-Holst.Verwaltungsgericht Schleswig (betr. Sondernutzung) ist bereits zugunsten der Stadt Mölln als Beklagte entschieden worden. Ebenfalls ist ein Anhörungstermin vor dem Landgericht Lübeck (betr. Abstandsflächen) gegen die Gem.Festspielgesellschaft als Beklagte positiv im Sinne der Festspiele verlaufen. Die Urteilsverkündung wird für den 26.06.06 erwartet.

Erster Senator Michelsen macht deutlich, dass dies eine sehr erfreuliche Entwicklung im Interesse der Festspiele ist. Er signalisiert, dass man aber nach wie vor mit den Wirten, die die Prozesse angestrengt haben, gesprächsbereit ist und „die Hand ausgestreckt bleibt“.

- 8.2. Auf eine Frage von Ratsherrin Hälsig zur *personellen Entwicklung im Jugend-, Sport-, Schul- u. Kulturamt* wird darüber informiert,
- dass die Amtsleiterin Frau Schult nach wie vor erkrankt ist,
 - es demnächst einen Untersuchungstermin vor dem Amtsarzt geben wird und
 - dass die Aushilfe von Frau Kaack keinen „Rückzug von der Aufgabe als Gleichstellungsbeauftragte“ bedeutet.

Die Stadtvertretung nimmt Kenntnis.

9. 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Mölln

Unter Hinweis auf die Vorlage der Steuerabteilung v. 12.05.06, die vom Vorsitzenden des Finanzausschusses, Ratsherrn Schlegel, mit kurzen Erläuterungen eingebracht wird, fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die
7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Mölln
gem dem der o.e. Vorlage beigefügten Entwurf.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

10. 2. Änderung des Tarifs über das Benutzungsentgelt für die Kindergärten der Stadt Möln „Till-Eulenspiegel-Kindergärten“ und „Kindergarten Groß Eschenhorst“

Aufgrund interner Absprache (Pairing-Verfahren) verlassen Ratsherrin Henning und Ratsherr Schierstaedt den Sitzungsraum.

Die Vorlage des Amtes für Jugend, Sport, Schule u. Kultur v. 07.06.06 wird vom Vorsitzenden des Jugend- u. Schulausschusses, Ratsherrn Voß, mit ergänzenden Erläuterungen eingebracht.

Die anschließende Aussprache zeigt, dass – wie auch schon in der Stadtvertreterversammlung 02/06, zu TOP 11 – seitens der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zu Ziff. 1.3 – Benutzungsentgelt für Krippenkinder – Bedenken bestehen und Ablehnung zur Höhe des Entgelts signalisiert und begründet wird.

Die SPD-Fraktion beantragt über diese Position eine Einzelabstimmung.

Nach Beantwortung von Fragen und Darstellung des Sachstands durch die Verwaltung, Herrn Pröve, fasst die Stadtvertretung nach abschließender Erörterung folgende

Beschlüsse:

- Aufgrund der Einzelabstimmung des SPD-Antrags über Ziffer. 1.3 des 2. Änderungstarifs:

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen, 7-Nein-Stimmen.

- Aufgrund der Vorlage v. 07.06.06 beschließt die Stadtvertretung folgende 2. Änderung des Tarifs über das Benutzungsentgelt für die beiden Kindergärten der Stadt Mölln gem. Anlage zur o.e. Vorlage

Abstimmungsergebnis: 22 – Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen.

11. Entfällt.

12. Behandlung der Anträge der Fraktionen

- a) Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg gGmbH

Mit ergänzenden Erläuterungen wird der vorliegende Antrag v. 09.06.06 von Ratsherrn Dr. von Notz verlesen. Danach wird die Stadtvertretung um folgenden Beschluss gebeten:

„ 1. Die Stadtvertretung stellt fest, dass es in der Vergangenheit – trotz erheblicher Bemühungen einiger Beteiligten – nicht gelungen ist, das Möllner Krankenhaus zu erhalten. Ein Möllner Krankenhaus gibt es nicht mehr.

2. Mit der Auflösung des Krankenhauses in Mölln steht die Sinnhaftigkeit eines weiteren Engagements der Stadt in der eigens zum Erhalt des Hauses gegründeten Gesellschaft, DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg gGmbH, ernsthaft in Frage.

3. Daher leitet die Stadt sofort alle erforderlichen Schritte ein, die Voraussetzungen und Möglichkeiten für einen Verkauf der stadteigenen Gesellschaftsanteile zu prüfen und erstattet hierüber dem Hauptausschuss und in der nächsten Stadtvertretung Bericht.

Begründung:

Durch den Umzug der zuletzt noch in Mölln verbliebenen medizinischen Abteilungen nach Ratzeburg haben sich die letzten Hoffnungen, Mölln als Krankenhausstandort erhalten zu können, zerschlagen. Weder die von Mölln entsandten Aufsichtsratsmitglieder noch der Hauptausschuss als Gesellschafter haben es vermocht, den völligen Abbau des medizinischen Angebots im Krankenhaus zu verhindern.

Die Diskrepanz zwischen dem politischen Anspruch der Möllner Stadtvertretung, den Standort zu sichern einerseits und den Verpflichtungen der Aufsichtsratsmitglieder und der Gesellschafter im Sinne der Gesellschaft handeln zu müssen andererseits, ist ein unauflösbarer Widerspruch.

Die weitere Verwertung bzw. Nutzung der nun praktisch leerstehenden gesellschaftseigenen Immobilie in Mölln kann nicht Aufgabe der Stadt sein. Es ist die Aufgabe einer Gesellschaft, die ihre Entscheidungen medizinisch und wirtschaftlich trifft und auf kommunalpolitische Belange keine Rücksicht nehmen kann.

Die Stadt kann die bei einem Verkauf freiwerdenden finanziellen Mittel für zukunftsweisende Projekte gut gebrauchen. So könnten die Mittel beispielsweise für einen substantiellen Ausbau des städtischen Kinderbetreuungsangebots verwandt werden.

Eine weitere Begründung des Antrags erfolgt mündlich.“

Es folgt eine ausführliche Erörterung, in der die Fraktionen ihre Meinungen darlegen.

Kurz zusammengefasst wird als Ergebnis folgendes festgehalten:

- Unterstützt wird der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen von der FDP-Fraktion; zum Ausdruck gebracht wird dabei insbesondere, dass kein Vertrauen mehr besteht und der Glaube an die neue Konzeption mehr und mehr schwindet;
- Vertreter der CDU- und SPD-Fraktion möchten gerade zum jetzigen Zeitpunkt keine Veränderung und damit weiter für die beschlossene Konzeption „kämpfen“ und an den gefassten Beschlüssen festhalten.
- die FMW-Fraktion möchte die nächste Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschaftersammlung abwarten und jetzt „die Flinte nicht vorzeitig ins Korn werfen“.

Nach Austausch der Meinungen lässt Bürgervorsteherin Nagel über den vorliegenden Antrag

mit folgendem Ergebnis abstimmen: 24 Nein-Stimmen,
3 Ja- Stimmen.

13. Anfragen und Eingaben und
14. Persönliche Erklärungen von Mitgliedern der Stadtvertretung
Hierzu liegt nichts vor.

15. Niederschlagung von Gewerbesteuerforderungen und Grundbesitzabgaben

In Abwesenheit von Ratsherrn Kühl gem. § 22 GO.

In öffentlicher Sitzung fasst die Stadtvertretung unter Hinweis auf die nichtöffentliche Vorlage des Kämmereiamtes v. 16.06.06, die vom Vorsitzenden des Finanzausschusses eingebracht wird, folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, die in der Anlage zur o.e. Vorlage aufgeführten Gewerbesteuerforderungen/ Grundbesitzabgaben niederzuschlagen.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung.

16. Schließung der Sitzung

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt Bürgervorsteherin Nagel die Sitzung um 20.53 Uhr

Lieselotte Nagel
Bürgervorsteherin

Elke Spuler
Protokollführerin